

Jahresbericht des Schützenvein Nordlünen - Alstedde 1834 e. V. für das Jahr 1978

Durch Tod verloren wir im Jahr 1978 unsere Schützenbrüder der

1. Kompanie Heinrich Reich
2. Kompanie Heinrich Grünewald, Wilhelm Hegemann, Franz Langkamp
4. Kompanie Theodor Jankord, Otto Klöpfer, Wilhelm Krämer und Fritz Utendorf.

Wir werden diese Schützenbrüder stets in kameradschaftlicher Erinnerung behalten.

Als Auftakt unseres offiziellen Vereinslebens war die Offiziersversammlung am 16.2. im Lokal „Römerkrug“, in der unser Kommandeur Paul Böcker den Vorsitz führte und 45 Offiziere begrüßen konnte.

Zu der am 5. März einberufenen Generalversammlung im Vereinslokal „Haus Wieneke“ waren 131 Schützen erschienen. Den Verlauf der Versammlung hat der II. Geschäftsführer, Peter Preuschoff, im Protokoll festgelegt.

Die vom S.B. Martin Pfennig, in schriftlicher Form eingereichten Anträge wurden bis auf Einen, die Wiederwahl des I. Vorsitzenden Paul Wahlers, von einem überwiegenden Teil der Versammlung abgelehnt. S.B. Martin Pfennig konnte zu seinem gestellten. Anträgen keine persönliche Stellung nehmen, da durch eine Kur seine Anwesenheit nicht möglich war.

Das 1. Schützenfest welches wir bei unseren Nachbarvereinen besuchten war am 21. Mai in Lünen - Süd.

Unsere Majestät Norbert I. hat zu seinem Geburtstag am 10.6. am Cappenberger See eingeladen. Es gab, wie gewohnt, reichlich zum Essen und Trinken und der König zeigte sich wieder ein Mal von der nobelsten Seite.

Obwohl in diesem Jahr unserem Verein ein paar Ausmärsche bevorstanden, beteiligten wir uns mit Erfolg beim Bundestreffen der Knappen, verbunden mit dem 25 jährigen Bestehen des Knappenvereins in Alstedde.

Die Beteiligung war sehr gut und die Schaulustigen konnten beim Umzug einen Blick auf unser diszipliniertes Verhalten werfen, was diese des öfteren durch spontanen Beifall honorierten.

Gleich drei Tage später, am 27. August ging es zum Schützenfest nach Bork. Der Umzug war für unseren Verein wieder ein voller Erfolg.

Da sich die herrliche Gelegenheit bot unser Biwak, dank dem Angebot unser Majestät Norbert 1. am Cappenberger See abzuhalten, veranstalteten wir diese Zusammenkunft am 9. September. Mit dem Spielmannszug "Alte Kameraden" traten wir an der Cappenberger Straße, gegenüber "Haus Brune" an und marschierten zum Austragungsort. Bei gebratenen Würstchen und reichlich gespendetem Bier verlebten wir ein paar schöne Stunden in der Natur.

Schützenbrüder des Schützenvereins Nordlünen - Alstedde werden nicht so schnell müde, wenn es heißt unseren Verein nach außen hin zu repräsentieren, das beweist die Tatsache, dass einen Tag später, am 10.9. das Schützenfest in Wethmar erfolgreich besucht wurde. Es ist aber auch nicht zuletzt dem Umstand zu verdanken, dass viele Schützen gerade zu diesem Verein eine engere Beziehung haben, da er doch mit uns am engsten verbunden ist.

Einen bis jetzt einmaligen Einfall, in dieser Richtung, hatte der Hauptmann der II. Kompanie Claus Bellwon und organisierte, für einige Schützen, weil es ja auch eine finanzielle Frage ist, einen Trip über den großen Teich nach den Vereinigten Staaten, um da an der Steubenparade in New York teilzunehmen. Ich glaube für die Mitwirkenden war dies ein einmaliges Erlebnis und werden es wohl niemals vergessen.

Als letzter Ausmarsch im Jahr 1978 war das Schützenfest in Brambauer am 17. September.

Für unseren Verein ist es schon zur Tradition geworden, dass wir die älteren Bürger der ehm. Gemeinde Altlünen zu dem sog. Seniorentag einladen.

Am 1. 10. folgten viele Bürger dieser Einladung. Der Austragungsort war diesmal das Seniorenzentrum in der Gemeinde "St. Norbert". Unser König Norbert I. ließ es sich nicht nehmen, Kaffee und Kuchen zu spendieren.

Der vom letzten Schützenfest vorgeführte Film bereitete den Anwesenden besonders viel Freude, sind es doch überwiegend Leute die beim Schützenfest,

altersbedingt, nicht dabei sein können. So bekamen sie einen Einblick in das Treiben und die Feierlichkeiten zum Fest.

Als absoluten Höhepunkt unseres Vereinslebens, und auch für das Königspaar Norbert 1 und Monika I. war der Königsball.

Zum 7. 10. hatten sie in das Cafe in der „ Lippeaue" eingeladen. Zwei Stunden lang bot uns das Königspaar eine einmalige Schau hervorragender Künstler, Frohsinn und Heiterkeit war das Motto bei diesem Fest und getanzt wurde bis zum frühen Morgen. Der Vorstand möchte sich im Namen der Schützen an dieser Stelle für den gelungenen Abend recht herzlich bedanken.

Da terminmäßig der Westfälische Schützentag, er war am selben Tag, sehr ungünstig fiel, war die Beteiligung in Warendorf nicht übermäßig groß. Einige Schützenbrüder sind trotzdem mit ihren Privatautos hingefahren, ihnen möchten wir besonders danken unseren Verein dort vertreten zu haben.

Das Kreisbiwak fiel auf den 14.10. und wurde auf dem Schießstand in der Geist abgehalten. Um eine regere Beteiligung zu erzielen, wurden Stimmen laut, dieses Biwak attraktiver zu gestalten. Denn außer dem Kreiskönigschießen wird den anwesenden Schützen nicht viel geboten. Der Kreiskönig wurde diesmal der Schützenkönig von Lünen Kapanke.

Da an diesem Schießen nur gewesene. und amtierende Könige teilnehmen, ist diese Abwechslung nicht so sehr attraktiv.

Zum Ausklang des Jahres hatten wir auf gesellschaftlicher Basis das Hubertusfest, dass wie in den vergangenen Jahren im Pfarrsaal in Alstedde begangen wurde. Es begann um 19.00 mit einer Messe. Für den gastronomischen Ablauf sorgte im Berichtsjahr die 3.Kompanie. Die Bewirtung und das kalte Buffet kann man nur mit sehr gut bezeichnen, in dieser Hinsicht klappte alles vorzüglich. Allen Ausführenden sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Die bei den Schießwettkämpfen errungenen Pokale und Auszeichnungen wurden bei dieser Gelegenheit verliehen.

Es verlief bis auf eine Diskrepanz, um einen Pokal, alles ordentlich. Aber da wir nicht nur Schützen sondern auch Schützenbrüder sind, wollen wir diese Panne nicht zu tragisch nehmen und aus gemachten Fehlern lernen, denn die menschliche Größe macht auch die Zuerkennung von Großzügigkeit anderer Personen aus.

Anerkennend ist die Tatsache, dass, obwohl angedroht das Fest nicht im Bösen geendet hat.

Wenn schon Differenzen sind, dann soll man diese im Rahmen der Beteiligten bereinigen und nicht Außenstehende mit hineinziehen. Wir wollen uns freuen, dass unsere ausgezeichneten Schützenschwestern im Vereinswettkampf und die Sportschützen nach außen hin sehr erfolgreich sind, denn es gehört viel Zeitaufwand um Erfolge zu erzielen und manche Freistunde muss hierfür geopfert werden,

Mit den anderen Vereinen der ehemaligen Gemeinde Altlünen begingen wir am 19. November zum ersten Mal den Volkstrauertag in der Aula des Gymnasiums. Auch hier müssten wir aus den gemachten Erfahrungen ein paar kleine Änderungen vornehmen. Nach der eigentlichen Feierstunde marschierten wir zum Kriegerdenkmal um einen Kranz niederzulegen.

Der Vorstand hatte im Berichtsjahr 8 Vorstands- und 7 erweiterte Vorstandssitzungen abgehalten.

Abweichend von diesen auf Bataillonsbasis veranstalteten Treffen und Ausmärschen, hatte jede Kompanie noch ihre internen Veranstaltungen wie Kompanie- und Kinderfeste.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Schützen für ihre Einsatzbereitschaft und Verständnis und hoffe, dass im Jahr 1979 Harmonie und Kameradschaft Vorrang gegenüber den unangenehmen Zwistigkeiten haben, zumal wir in diesem Jahr ein Schützenfest haben und es auf die Mitwirkung jedes einzelnen Schützen ankommt. Wir sind ein Verein auf den wir mit Recht stolz sein wollen, auf den Schützenverein Nordlünen - Alstedde von 1834, denn schon der langjährige Bestand dieses Verein ist für uns Verpflichtung genug.

Horrido

Martin Pfennig

(1. Geschäftsführer)